



Wasserversorgungs-Genossenschaft
am Bachtelberg CH-8636 Wald

Protokoll der Generalversammlung

vom Freitag, 10. Mai 2019, 19:30 – 20.35 Uhr, Cafeteria Pflegezentrum, Wald

Vorsitz: Präsident Walter Honegger
Protokoll: Aktuarin Lilly Koller
Anwesend: 43 Personen (inkl. Vorstand) davon 35 Stimmberechtigte für unsere
Genossenschaft und 8 Gäste
Absolutes Mehr: 18

1. Begrüssung / Appell und Wahl der Stimmenzähler

Um 19:30 Uhr eröffnet der Präsident Walter Honegger die Generalversammlung 2019 und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Er dankt dem Team des Pflegezentrums für das Gastrecht. Der Präsident stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste, zusammen mit dem Protokoll der GV 2018 und der Jahresrechnung 2018, fristgerecht den Genossenschaftlern zugestellt wurde.

Entschuldigt haben sich:

Eduard Häfliger, Erich/Ursula Heer, Marco Heusser, Margrit Rüeegsegger,
Hans Strassmann Roman/Liselotte Bernold, Ruedi Honegger,
Beatrice/Andreas Spichtig, Erwin/Roswitha Kälin, Suter Thomas, Sager Eva, Jenny
Patrizia, Mambelli Sarah, Tischhauser Jan, Fröhlich Seth, Alder Elisabeth,
Hubschmid Daniela, Bertelli Loris, Daniel Karrer, Sägesser Hansruedi, Spielberger
Werner, Bouffé Walter, Jung Ruedi, Wettstein Markus/Marlene,
Kunz Werner, Kocher Ernst

Der Präsident empfiehlt Ueli Honegger und Arnold Schwab als Stimmenzähler zu wählen. Der Vorschlag wird nicht vermehrt und so lässt der Präsident die Stimmenzähler wählen.

Als Stimmenzähler für die heutige Sitzung wurden einstimmig gewählt

- a. Ueli Honegger, Bachtelstrasse
- b. Arnold Schwab, Etzelstrasse

2. Protokoll der Generalversammlung vom 04.05.2018

Das Protokoll der Generalversammlung vom 04.05.2018 wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Das Wort dazu wird nicht verlangt. Der Präsident lässt das Protokoll von der Versammlung abnehmen.

ABSTIMMUNG / BESCHLUSS

Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

Der Präsident bedankt sich bei Daniela Hubschmid (in Abwesenheit) ganz herzlich für das Erstellen des Protokolls.

3. Jahresbericht 2018 des Präsidenten Vorstand / Personelle Veränderungen

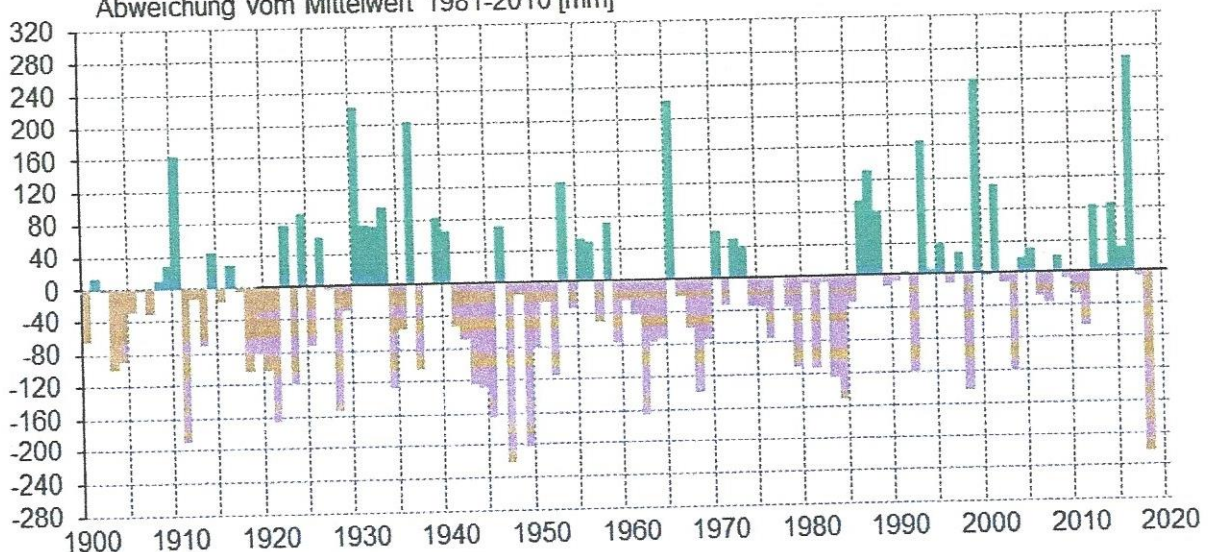
Trockenheit 2018:

Das Jahr 2018 hatte es in sich. Mit nur 281mm Niederschlag in den Sommermonaten ging dieses Jahr als das 2. schwächste Jahr seit Messbeginn (1864) in die Geschichte ein. Nur gerade das Jahr 1947 war noch trockener. Der Sommerdurchschnitt der letzten 30 Jahre war mit 581mm rund doppelt so hoch als im Jahr 2018.

Auf der nachstehenden Folie sieht man die Abweichungen gegenüber dem langjährigen Durchschnitt (braun, Minuswerte = trockene Jahre)

Niederschlag im April bis Juli in Zürich 1901-2018

Abweichung vom Mittelwert 1981-2010 [mm]



Für unsere Genossenschaft hatte dies folgende Auswirkungen:

- Die beiden Brunnenmeister hatten viel mehr Arbeit, weil sie meist von Hand die richtigen Zeitpunkte für die entsprechenden Pumpeneinsätze durchführen mussten, denn für solche Situationen ist das automatische Steuersystem nicht gerüstet.
- Durch die Trockenheit hatten wir logischerweise kleinere Quellerträge, aber lange nicht so gravierende, wie in anderen Gegenden. Der Quellertrag sank gegenüber 2017 um rund 10%
- Durch diese Situation wurde das Grundwasserpumpwerk im Aathal stärker angezapft, d.h. wir förderten mehr als das Dreifache gegenüber den 5'000m³ eines Durchschnittjahres.
- Ebenso höher war der Seewasserbezug aus dem Zürichsee, hier bezogen wir 1'000m³ gegenüber 500m³ eines normalen Jahres

Auch die anderen Walder WV's wurden durch die Trockenheit belastet und auch diese waren von aussergewöhnlichen Bezügen abhängig.

Insgesamt förderte das PW Aatal 70'000m³, wobei 55'000m³ vom Jonatal und von der WVG Wald genutzt wurden.

Einen sehr hohen Bezug vom Zürichsee war für die WV Wald und Laupen notwendig.

Insgesamt wurden vom See im 2018 173'000m³ Wasser bezogen.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Brunnenmeister Ernst Spörri und seinem Vize Ueli Spörri ganz herzlich bedanken, dass sie es uns ermöglicht haben, die ganze Trockenheit 2018 ohne Einbussen beim Wasserbezug zu überstehen!

Vorstandsarbeit:

An der GV 2018 wurden ja die beiden abtretenden Vorstandmitglieder Werni Brunner und Daniela Hubschmid durch Verena Honegger (neue Kassierin) und Lilly Koller (neue Aktuarin) ersetzt resp. neu gewählt. Anlässlich einer Erkundungsfahrt auf den eigenen oder irgendwo «vertlehnten» E-Bikes wurden dann später den neuen Vorstandsdamen die Welt des Bachtelwassers, resp. dessen Herkunft, dessen Leitungsverlaufes, dessen Reinigung und deren Speicherung gezeigt. Unter der kundigen Führung und Erklärungen des Brunnenmeisters erlebte der ganze Vorstand einen interessanten Nachmittag, welcher bei einem gemeinsamen Nachtessen, zusammen mit den abgetretenen Werni Brunner und Daniela Hubschmid im geselligen Rahmen endete.

Im weiteren Verlauf des Jahres hatte sich der Vorstand dann mit dem bewilligten Ersatz der älteren Wasseruhren, dem letztmöglichen subventionierten Ersatz von über 50jährigen Hydranten, dem Hasenstrickprojekt, dem Beginn der Allmensanierung und mit weiteren mehr oder weniger interessanten Sachzwängen auseinanderzusetzen. Auch speziell zu erwähnen ist die Tatsache, dass im 2018 doch etliche Reparaturarbeiten in der Nacht, wie auch unter tags zu verzeichnen waren. Mit dafür notwendigen Aufwendungen von über Fr. 30'000.- ging dieses Jahr in eines der Teureren in die Geschichte ein.

Zu erwähnen wäre dann sicher auch noch der gemeinsame Stand der Walder Wasserversorgungen am Walder Gwerbfäscht 2018. Unter der Gesamtleitung von Mathias Schaufelberger von der Walder Wasserversorgung war von unserer Genossenschaft Ernst Spörri als Delegierter im OK. So konnten vielen Besuchern an diesen sonnigen 3 Tagen die Welt des Walder Wassers näher gebracht werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei all den involvierten Helfern ganz herzlich bedanken.

Zukünftige Investitionen und Finanzplanung:

Wie in den letzten Jahren üblich wurde auch im 2018 wieder der entsprechende Investitionsplan zusammengestellt, dies in Abhängigkeit der anstehenden Projekte, wie aber auch aufgrund des generellen Wasserversorgungsprojektes GWP. Dabei werden auch die noch nicht konkreten Ersatzmassnahmen der nächsten 10 – 15 Jahre abgebildet. Vielfach ist es ja so, dass gerade der Ersatz von älteren Leitungen so lang hinausgezögert wird, bis die entsprechende Strasse in der die Leitung liegt, saniert wird. Dies hat dann zur Folge, dass der Ersatz günstiger gestaltet werden kann, da ja auch die anderen Werke sich an den Tiefbauarbeiten beteiligen. Nun ist es halt auch so, dass eine Strasse früher, als die Wasserleitung alt und marod ist, zur Sanierung kommt. In so einem Fall ist dann jeweils zu entscheiden was nun gescheiter ist – die nächste Strassensanierung abwarten oder halt etwas früher sanieren. So geschehen, bei der Wasserversorgung Allmann der Gemeinde Bäretswil, an der wir mit gut 10% beteiligt sind. So wurden wir kurzfristig Ende Jahr gebeten einem Kredit von Fr. 66'000.- zuzustimmen, da der Kanton die Ghöchstrasse sanieren wird. In eigener Kompetenz hat der Vorstand dann max. Fr. 50'000.- bewilligt, der Gesamtbetrag wird dann an der nächsten GV der Genossenschaft beantragt.

Einen anderen Fall haben wir in der Ferchacherstrasse in Wald. Hier wären wir schon lange froh, wenn die Strasse endlich saniert würde, zumal uns unsere Leitung Sorgen macht, weil diese in einem immer kürzeren Rhythmus zu Reparaturarbeiten führt. Hierfür stellt sich immer mehr die Frage, ob wir einen Alleingang machen sollen und die Leitung unabhängig der Strassensanierung, zu ersetzen.

Das führt dann halt auch dazu, dass der Investitionsplan immer wieder angepasst werden muss. Was wir aber doch schon seit einiger Zeit wissen, ist die Tatsache, dass voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren unser aktuelles Vermögen aufgebraucht sein wird, wenn wir nicht vorgängig die Tarifstruktur anpassen. Zur Zeit ist der Vorstand daran dies entsprechend anzugehen um dann im 2020 oder 2021 einen entsprechenden Antrag zur Abstimmung zu bringen.

Wasserbilanz 2018:

Wie schon eingangs erwähnt brauchten wir dieses Jahr Fremdwasser, wie schon lange nicht mehr.

	2015	2016	2017	2018
Quellerträge	159'300	162'900	186'500	165'000
Fremdwasser	13'300	6'100	4'300	17'000
Abonnenten	68'800	61'600	64'900	73'000
WV Allmann	30'700	21'200	28'500	29'000
Überlauf/Verluste	73'100	86'200	65'700	47'000

Zum Schluss bedankt sich der Präsident bei allen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich für die sehr angenehme Zusammenarbeit und ihren grossen Einsatz zugunsten einer gut funktionierenden Wasserversorgung Bachtelberg. Den beiden neuen bei uns aktiven Vorstandsmitgliedern Verena Honegger und Lilly Koller vielen Dank für ihr grosses Engagement bei ihrem Einarbeiten.

Der Vizepräsident, Ueli Spörri dankt dem Präsidenten für den gut abgefassten Jahresbericht und lässt darüber abstimmen.

ABSTIMMUNG / BESCHLUSS

Die Versammlung genehmigt einstimmig den Jahresbericht und bedankt sich beim Präsidenten mit Akklamation.

4. Jahresrechnung 2018

Die vom Kassier Werner Brunner und Verena Honegger vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 geführte Rechnung lautet:

Ertrag:	CHF	279'811.49
Aufwand:	CHF	178'957.14
Reingewinn per 31. Dezember 2018	CHF	100'854.35
Neues Vermögen per 31. Dezember 2018	CHF	1'682'360.75

Die Revisoren René Rufer und Thomas Honegger haben die Rechnung am 18. März 2019 geprüft und für richtig befunden.

Der Präsident lässt zuerst über die Erfolgsrechnung 2018 und dann über die Schlussbilanz 2018 abstimmen.

ABSTIMMUNG / BESCHLUSS

*Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung per 31.12.2018 einstimmig.
Die Versammlung genehmigt die Schlussbilanz per 31.12.2018 einstimmig.*

Der Präsident dankt den Revisoren und Verena Honegger für ihre Arbeit, welche sie geleistet haben.

5. Entlastung des Vorstandes.

Der Präsident Walter Honegger bittet nun um Entlastung des Vorstandes und gibt das Wort für Fragen frei. Dies wird jedoch nicht verlangt und somit lässt er über die Entlastung des Vorstandes abstimmen.

ABSTIMMUNG / BESCHLUSS

Die Versammlung erteilt dem Vorstand einstimmig Decharge.

6. Investitionsplan 2019 - 2030

Walter Honegger erläutert den Investitionsplan und zeigt den Finanzplan anhand einer Grafik.

Jahr	Thema	Betrag
2019	Instandhaltung Res. Sennenberg	20'000.--
2019	Ersatz Wasseruhren	90'000.--
2019	WV Allmann, Teilersatz Hauptleitung	70'000.--
2019	Sanierung Pumpe Aathal	5'000.--
2020	Sanierung Res. Hasenstrick	260'000.--
2020	Pumpenersatz od. Sanierung Pumpe Gerstacker	10'000.--
2020	Pumpenersatz oder Sanierung Pumpe AH3T	10'000.--
2021	Ersatz UV-Anlage Res. Sennenberg	50'000.--
2022	Leitungsersatz Ferchacherstrasse	350'000.--
2024	Ersatz Res. Büel	500'000.--
2025	Hauptleitungsersatz Büel	650'000.--
2025	Gruppenwasserversorgung GWVZO	100'000.--
2026	Ringschluss Binzholzstrasse	150'000.--
2027	Sanierung Brunnenstuben Houen	50'000.--
2030	Sanierung Allmann	200'000.--
2020-2030	Restlicher jährlicher Leitungsersatz (je CHF 150'000.--abz, bereits gepl. Leitungen)	650'000.--

8. Verschiedenes

Sanierung Reservoir Hasenstrick:

Der Präsident informiert.

- Vorprojekt ist vorhanden
- Vertragsentwurf Sanierung ist vorhanden
- Vertragsentwurf «Gebrauchsleihe» für das Land ist vorhanden
- Geplanter Baustart (neu) 2020

Wie bereits letztes Jahr mitgeteilt, haben sich die Gemeinden Hinwil und Dürnten, sowie der Vorstand darauf geeinigt, dass eine Sanierung gegenüber einem Neubau vorziehen ist. Dabei kommt die Sanierung gemäss Vorprojekt auf Fr. 560'000.- zu stehen, dabei sind u.a. folgende Arbeiten vorgesehen:

- Zufahrtsverbesserung
- Abhumusierung Wasserkammern
- Rückbau nicht mehr genutztes oberstes Stockwerk
- Abdichtung Decke Schieberhaus und Wasserkammern
- Baumeisterarbeiten
- Abdichtungen Decken
- Einbau vertikale Drucktüren im UG
- Rohrleitungsbau
- Spülen der bestehenden Sickerleitungen
- Steuertechnische Einrichtungen
- Anpassung Luftfilter und Entfeuchtungssystem

Nicht vorgesehen ist:

- Neue Innenbeschichtung Wasserkammern
- Neuer Boden Wasserkammern
- Leitungsbauten ausserhalb der Baugrube
- Entwässerungssystem im Trennsystem
- Erweiterung der Entwässerungen ausserhalb der Baugrube

Leider ist es nun so, dass wir auch an der diesjährigen GV noch keine abstimmungsreife Vorlage haben. Der Ball liegt bei der Gemeinde Hinwil, da diese den vorgeschlagenen Kostenverteiler noch nicht genehmigt hat.

(42,5% Dürnten, 42,5% Bachtelberg, 15% Hinwil)

Aus diesem Grund liegen die 3 notwendigen Dokumente:

- Vertrag über den gemeinsamen Bau
- Gebrauchsleihvertrag über die Landnutzung (Land gehört Hinwil)
- Definitives Bauausführungsprojekt (Genehmigungsprojekt)

noch nicht vor.

Nun haben wir 2 Möglichkeiten betreffend der Genehmigung des Projektes, sollte dies diesen Herbst unterzeichnungsreif werden und dann idealerweise im kommenden Frühling mit dem Bau begonnen werden.

Über den Investitionsplan und den Finanzplan wird nicht abgestimmt, da für Projekte, welche die Summe von CHF 50'000.00 übersteigen eine Bewilligung der Versammlung einzuholen ist. Ebenso für jährlich wiederkehrende Ausgaben, grösser als CHF 15'000.00.

Sanierung Allmann. Gesamtsanierung kostet 20 Mio. Die Hauptleitung muss gemacht werden. Für die WVB sind das 11%, das heisst circa 2 Mio.

Ueli Spörri weist noch darauf hin, dass das Projekt immer billiger wird. Heute sind es circa 17 Mio. Der Kanton hatte es damals zu 100 % finanziert. Walter Honegger erklärt dass der Allmann von hohem Wert sei, da es 80 Bezüger sind. Die Bezüger werden auch noch etwas daran bezahlen müssen. Ueber die GVZ und eventuell den Solidaritätsfond werden auch noch Gelder fliessen. Der Kanton spricht vielleicht auch noch Subventionen. Wir können den Allmann finanziell nicht selber stemmen. Ein Genossenschafter findet dass der Allmann eine unbefriedigende Situation sei.

7. Anträge

a. Abnahme Abrechnung Sanierung Glärnischstrasse

Rückblick:

Am 25. April 2014 genehmigte die Generalversammlung der WV Bachtelberg einen Kredit von Fr. 575'000.- für den Ersatz der Hauptleitung in der Glärnischstrasse, sowie die Umlegung der Hauptleitung im Bereich des obersten Neubaus.

In der Folge verzögerte sich der Bau, der Deckbelag wurde erst Ende 2018 eingebaut, die letzte Rechnung erhielten wir im Februar 2019.

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass der Kredit nicht voll ausgeschöpft wurde.

Die Gesamtabrechnung für unsere Versorgung beträgt nun Fr. 350'180.10, was Minderkosten von Fr. 224'819.90 ausmacht.

Die sehr grossen Minderkosten entstanden durch günstigere Vergaben, nicht benötigte Reserven, Projektänderung bei der Leitungsverlegung im obersten Teil, sowie infolge einer neuen Anteilsberechnung für die verschiedenen Beteiligten

Ein Genossenschafter erkundigt sich nach dem Planungsteam. Für die Strasse und Grabarbeiten war Schulthess und Dolder und für die Leitungsverlegung Frei und Krauer zuständig.

Antrag:

Der Vorstand der WV Bachtelberg beantragt Zustimmung zu dieser Rechnungsabnahme

ABSTIMMUNG / BESCHLUSS

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

7a.2: Kreditgenehmigung von Fr. 66'080.- für die Erneuerung Wasserleitung Ghöchstrasse

Ausgangslage:

Die Wasserversorgung Bachtelberg ist auch an der Wasserversorgung Allmann (Betreiber ist die Gemeinde Bäretswil) beteiligt. Der aktuelle Anteil liegt bei 11,8%.

Sachverhalt:

Die Wasserleitung entlang der Ghöchstrasse wurde 1969 erstellt. Der Abschnitt von der Ghöchstrasse bis zum Fehrenwaldsberg bildet den ersten Teil der südseitigen Astleitungssystemes, an welchem 15km Leitungen und rund 80 Bezüger der WV Allmann angeschlossen sind. Die 50 jährige Leitung ist kritisch für die Versorgungssicherheit und besteht zu einem grossen Teil aus Eternitrohren. Da das Tiefbauamt des Kantons Zürich eine Erneuerung der Ghöchstrasse für 2019 plant, ist es wirtschaftlich, die betroffene Wasserleitung von rund 850m gleichzeitig zu erneuern. Die dafür veranschlagten Kosten von Fr. 560'000.- würden folgendermassen getragen werden:

Gd. Bäretswil:	41,3%	Fr. 213'280.-
Gemeinde Bauma	17,0%	Fr. 95'200.-
WV Fischenthal	23,4%	Fr. 131'040.-
Gd. Hinwil	6,5%	Fr. 36'400.-
WV Bachtelberg	11,8%	Fr. 66'080.-

Die % Zahlen können sich je nach Bautätigkeit noch verändern.

Die Gemeinde Bäretswil gelangte erst nach unserer letzten GV 2018 an uns mit diesem Kreditantrag. So haben wir im Vorstand Fr. 50'000.- in eigener Kompetenz bewilligt, damit wir nicht eine ausserordentliche GV einberufen mussten. Zudem waren wir auch der Annahme, dass wir damit im Sinne der Genossenschaft handeln würden.

Der Vorstand der WV B beantragt Zustimmung zum gesamten Antrag.

ABSTIMMUNG / BESCHLUSS

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

b. Anträge der Genossenschafter

Bis zum 30. April 2019 sind keine Anträge beim Präsidenten eingegangen.

- a) Die heutige Versammlung gibt dem Vorstand der WV Bachtelberg die Kompetenz die beiden Verträge zu unterzeichnen und dem Genehmigungsprojekt zuzustimmen, sofern diese vor der nächsten GV vorliegen.
- b) Sobald die beiden Verträge und das Genehmigungsprojekt vorliegen wird eine ausserordentliche GV einberufen.

Diskussion/Antworten

Kann es passieren dass Hinwil aussteigen würde? Ja das könnte sein, sie würden sich aber selber strafen. Hinwil hat zwei Pumpen. Sie haben eine neue Sicherheitspumpenleitung erstellt. Hinwil möchte Wasser von uns. Ausstieg eher unwahrscheinlich. Ist das eine Transferleitung? Sie bringen es von Gyrenbad, es hat beim Spiegelberg eine Pumpstation. Es gibt eine Gegenrechnung mit Dürnten. Eine saubere Lösung muss angestrebt werden. Das Wasser kommt in unsere Behälter. Früher war es 50/50 für Dürnten und Bachtelberg. Gebrauchsleihe? Die Laufzeit dauert 30 Jahre, wir können während dieser Zeit nicht kündigen. Es gibt bisher nur Entwürfe, keine richtigen Verträge. Eigentlich herrscht heute ein vertragsloser Zustand. Bleiben die 15% für Hinwil wenn die Genossenschafter zustimmen oder kann sich das verändern? Kann sich eventuell verändern.

Antrag:

Der Vorstand der WV Bachtelberg beantragt der heutigen Versammlung, dass diese dem Vorstand die Kompetenz ausspricht, die Verhandlungen abzuschliessen.

ABSTIMMUNG / BESCHLUSS

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Kein Genossenschafter möchte sich unter dem Thema Verschiedenes äussern.

Als Abschluss werden alle Anwesenden, welche sich aktiv um unsere Genossenschaft kümmern, zum Essen eingeladen, dies als kleine Geste - herzlichen Dank!

Im Namen des Vorstandes wünscht Walter Honegger allen ein gutes, unfallfreies und erfreuliches Jahr und schliesst die Generalversammlung um 20.35 Uhr.

Der Präsident

15. Juli 2019
Walter Honegger

Der Stimmzähler

6. Juli 2019
Ueli Honegger

Die Aktuarin

Lilly Koller

Der Stimmzähler

11. Juli 2019
Arnold Schwab